



Vereinsausflug am Samstag, den 13. September 2014 NÖ Volkssternwarte Leopold-Figl-Observatorium für Astrophysik



Wir besuchen zunächst die Niederösterreichische Volkssternwarte in Michelbach, Südlich von St. Pölten. Die vom Verein „Antares“ betriebene Sternwarte wurde im Jahr 2000 eröffnet. Hauptinstrumente der Sternwarte sind ein 16 Zoll-Hypergraph sowie ein 3m Radioteleskop. In einer weiteren Kuppel stehen Instrumente zur Himmelsfotografie zur Verfügung. Ein Turm zur Sonnenbeobachtung befindet sich derzeit in Bau.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen (nicht im Preis inkludiert) besuchen wir das Leopold-Figl-Observatorium für Astrophysik. Das 1969 auf einem Nebengipfel des Schöpfl in 882 m Seehöhe eröffnete Observatorium ist eine Außenstelle der Universitätssternwarte Wien und verfügt mit einem 1,5m Ritchey-Chrétien-Cassegrain von Zeiss über das größte Teleskop Österreichs. Dieses Instrument ist in einem 18 m hohen Kuppelbau untergebracht. Seit 1996 werden die Bilder digital mit dem OEFOSC (Oesterreich Faint Object Spectrograph and Camera) gewonnen. Bildgewinnung, Photometrie und Spektroskopie können damit ohne Gerätewechsel am Teleskop durchgeführt werden. Weiters steht am Observatorium ein 60-cm Spiegelteleskop für photometrische Beobachtungen zur Verfügung. Die Führung am Observatorium wird A.Univ.Prof. Dr. Werner W. Zeilinger vornehmen.

Hinweis: Das Leopold-Figl-Observatorium liegt inmitten eines großen Landschafts- und Naturschutzgebietes und ist für Besucher daher nur durch einen ca. einstündigen Fußmarsch zu erreichen.

"Bitte auf entsprechendes Schuhwerk und (bei Schlechtwetter) auf Regenschutz achten!"



Abfahrt mit dem Reisebus um 8:00 Uhr am Parkplatz beim Linzer Stadion. Die Rückkehr nach Linz ist für ca. 20:00 Uhr vorgesehen.

Kostenbeitrag: EUR 40,-- pro Person (inkludiert Busfahrt, Eintritts- und Führungsgebühren)

Anmeldung: Um verbindliche Anmeldung durch Einzahlung des Kostenbeitrags bis spätestens 1. September auf das Konto der LAG (IBAN: AT74203200000013889, BIC: ASPKAT2LXXX) wird gebeten!

Einladung zur Veggie-Grillerei auf der Linzer Sternwarte

Wann: 17.08.2014 ab 12 Uhr (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 24.08.2014)

Wo: Sternwarteweg 5, 4020 Linz

Wer: Jede/r Interessierte/r an Veganismus und Tierschutz

Es wird darum gebeten, dass Grillgut und Getränke, sowie Teller und Besteck selbst mitgenommen werden. Beim Essen (v.a. bei Salaten und Dips) kann natürlich jeder mit jedem tauschen. Sollte jemand einen Griller mitnehmen können, ist dieser auch erwünscht. (Kohlegriller sind erlaubt, sofern das Gras nicht allzu trocken ist)



Außerdem wird darauf hingewiesen, dass dies ein **veganes Grillfest** ist und wir bitten darauf Rücksicht zu nehmen, dass **ausschließlich pflanzliches Grillgut** mitgenommen wird.

Das kann sein: Gemüse (Zucchini, Melanzani, Maiskolben...) oder Fleischalternativen, die in diversen Bioläden, aber auch in größeren Supermärkten erhältlich sind.

Es freuen sich auf euer Kommen die Veggies Linz!

David Voglsam

Wir blicken durch!

4020 Linz, Gärtnerstr. 16.
shop-linz@teleskop-austria.com
Di-Fr.: 13:00–18:00, Sa.: 10:00–13:00

auch in 1050 Wien, Schönbrunnerstr. 96.

Für LAG-Mitglieder bis zu 15% Vereinsrabatt

Bericht vom LAG-Außenstellenfest am 31. Mai 2014

Die großteils abgeschlossenen Wiederinstandsetzungsarbeiten auf der LAG-Beobachtungsstation Gramastetten waren Anlass seit langem wieder einmal die Nachbarn und Anrainer der LAG-Außenstelle einzuladen und ein kleines Fest zu veranstalten. Das Fest sollte nicht nur die nachbarschaftlichen Beziehungen vertiefen, sondern auch ein kleines Dankeschön der LAG an unsere Hausherrenfamilie Lummerstorfer sein. Da das Wetter sehr unsicher war, wurde die Tunnelhalle des Biohof Lummerstorfer mit tatkräftiger Unterstützung von Pepi Lummerstorfer kurzerhand zu einem Festzelt umgewandelt.



Neben geplanten Beobachtungstätigkeiten hatten wir auch ein Schlechtwetterprogramm vorbereitet, das auf Grund immer wieder einsetzender Regengüsse als Hauptprogramm, erhalten musste. So gab es außer Bier, Getränke und Grillwürstel (unser LAG-Bibliothekar Peter Lagler ist auch ein großartiger Grillmeister !), auch Vorträge, die von den zahlreich erschienen Gästen mit großer Begeisterung aufgenommen worden sind. Johannes Stübler präsentierte neben einer grundsätzlichen Vorstellung der Linzer Astronomischen Gemeinschaft, bei der auch der YouTubeTrailer der LAG gezeigt wurde, auch einen Rückblick, der mit entsprechenden alten Bildern untermalt, die fast 20- jährige Außenstellengeschichte Revue passieren ließ. Großen Anklang fand auch die Präsentation des witzig gemachten Videos von Siegfried Grammer über die Verlegung des Erdstromkabels in den "Highlands von Gramastetten". Die Astronomie kam aber auch nicht zu kurz, denn Obmann Herbert Raab präsentierte in seiner Powerpointpräsentation einen faszinierenden Einblick in die Welt der Sterne, mit wunderbaren Astroaufnahmen von Amateurastronomen ergänzt durch fachkundige und leicht verständliche Erklärungen. Ergänzt wurde das Vortragsprogramm durch die "Außerirdischen zum Anfassen". Obmannstellvertreter Erwin Obermair stellte einen Teil seiner Meteoritensammlung aus und für die meisten der Gäste war dies erstmals die Möglichkeit in ihrem Leben nichtirdisches Material in den Händen halten zu können.



Die Veranstaltung war ein gelungenes Fest, wie uns mehrfach von den begeisterten Gästen rückgemeldet wurde. Praktische Beobachtung war an diesem Abend wetterbedingt leider nicht mehr möglich, aber natürlich haben wir die Besucher eingeladen, jederzeit bei uns zum Beobachten vorbeischaun zu können, entweder auf der Außenstelle oder auch auf der Sternwarte in Linz. In diesem Sinne dürfen wir uns auf zahlreiche weitere Jahre in gut nachbarschaftlicher Atmosphäre freuen, und es bleibt nur zu Wünschen, dass die Zukunft viele klare Nächte zur praktischen astronomischen Beobachtungsarbeit bringen wird.

Johannes Stübler

NLC - Leuchtende Nachtwolken

Am Abend des 3. Juli 2014 waren über weiten Teilen Nordeuropas so genannte „Leuchtende Nachtwolken“ zu sehen. Diese Bilder entstanden etwa 20 km südlich von Linz, um 22:47 MESZ bzw. 22:59 MESZ, also 101 bzw. 113 Minuten nach Sonnenuntergang.

Mit einer Höhe von etwa 80 Kilometer sind leuchtende Nachtwolken die höchsten Wolken in der Erdatmosphäre. Sie werden nur sichtbar, wenn sie noch von Sonnenlicht beleuchtet werden, während am Boden und in den tieferen Atmosphärenschichten schon Dunkelheit herrscht. Südlich von 50° nördlicher Breite (also auch in Österreich) sind leuchtende Nachtwolken relativ selten zu sehen. Der genaue Entstehungsmechanismus dieser Wolken ist noch nicht vollständig geklärt. Möglicherweise trägt Meteorstaub als Kristallisationskern zur Bildung dieser Wolken bei.

Die Aufnahmen wurden 2 Sekunden bei ISO 3200 bzw. 8 Sekunden bei ISO 1600 mit einer Canon EOS 550D bei 35mm Brennweite f/4.0 belichtet.

Herbert Raab

